



#LeaveNoOneBehind



Jahresbericht 2023

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
LeaveNoOneBehind Supportstruktur	5
Tätigkeitsberichte der Förderungen 2023	12
Finanzbericht	40



#LeaveNoOneBehind



Vorwort

Im Jahr 2023 stand unser Team vor enormen Herausforderungen. Krisen wie das Erdbeben in Syrien und der Türkei, sowie politische Verschiebungen nach Rechts, haben das Leben vieler Menschen bestimmt. Doch die Krisenbewältigung und der solidarische Zusammenhalt haben auch neue Wege eröffnet, um nachhaltige Unterstützung für Schutzsuchende zu gewährleisten. Die LeaveNoOneBehind-Supportstruktur erwies sich als zentrale Plattform, die schnell und flexibel auf die schweren Erdbeben in Syrien und der Türkei reagieren konnte. Durch unsere medienwirksamen Spendenaufrufe und die Unterstützung lokaler Partnerorganisationen gelang es uns, sofortige Hilfe zu leisten und Strukturen zur Unterstützung der betroffenen Bevölkerung zu schaffen.

In Europa stellte die GEAS-Reform einen massiven Angriff auf die Grund- und Menschenrechte dar. Gemeinsam mit prominenten Stimmen und der Zivilgesellschaft setzten wir uns gegen die Asylrechtsverschärfungen zur Wehr und schufen so Aufmerksamkeit für den Schutz und die Würde aller Geflüchteten. Unsere Kampagne #AsylrechtRetten mobilisierte zehntausende Menschen in Deutschland, die ihren Abgeordneten schrieben und sich mit ihnen trafen, um über die Verschärfungen zu diskutieren.

So zeigten wir, dass Asylrechtsverschärfungen nicht ohne öffentlichen Widerstand durchzusetzen sind. Zusammen mit unseren Partnerorganisationen konnten wir in Krisengebieten wie dem zentralen Mittelmeerraum, der Ukraine und der Balkanroute einen wichtigen Beitrag leisten. Wir unterstützten lebensrettende Maßnahmen, stellten medizinische und humanitäre Versorgung sicher und ermöglichten Schutzsuchenden Zugang zu Grundbedürfnissen.

Im Mittelmeerraum arbeiteten wir mit Partnern zusammen, um Rechtsbeistand zu leisten und Geflüchtete mit Kleidung, Lebensmitteln sowie weiteren Hilfsgütern zu versorgen. In der Ukraine unterstützten wir Evakuierungen, leisteten medizinische Hilfe und schufen Bildungs- sowie Freizeitangebote für Kinder. Außerdem halfen wir beim Wiederaufbau zerstörter Infrastruktur und beim Schaffen neuer Lebensgrundlagen für Familien. Entlang der Balkanroute konzentrierten wir uns auf die Versorgung von Transitflüchtlingen, den Ausbau sicherer Unterkünfte und rechtliche Beratung. Diese Einsätze zeigen die Bedeutung von Kooperationen in humanitären Krisen. 2023 war ein Jahr, das uns erneut daran erinnerte, dass wahre Veränderung nur gemeinsam erreicht werden kann. Durch Synergien mit anderen Akteuren und die Bündelung unserer Kräfte konnten wir die Stimmen derjenigen hörbar machen, die sonst oft übersehen werden. Auch in den kommenden Jahren bleibt unser Leitmotiv bestehen: Niemanden zurückzulassen und Brücken für eine gerechtere Zukunft zu bauen.

Euer Vorstand
Tilly, Ruben, Erik, Patrick & Fee



#LeaveNoOneBehind



LeaveNoOneBehind - Supportstruktur

Die LeaveNoOneBehind-Supportstruktur ist Ausgangspunkt unserer Arbeit. Hier reagieren wir auf akute Krisen, starten bei Bedarf neue Projekte und schaffen gleichzeitig nachhaltige Strukturen zur Unterstützung zahlreicher progressiver Hilfsorganisationen an den EU-Außengrenzen und anderen Regionen. Wir setzen Kampagnen um und lenken so immer wieder Aufmerksamkeit auf die Menschen, die von der Politik zurückgelassen werden.

Dieses Jahr hat sich die Geschwindigkeit und Flexibilität der Supportstruktur immer wieder ausgezahlt. Nach den schweren Erdbeben in Syrien und der Türkei Anfang des Jahres ermöglichte eine schnelle Zusammenarbeit zwischen Projektkoordination (Response) und Medienarbeit die schnelle Generierung von Spendenmitteln und den Transport dieser Mittel in die betroffenen Regionen. Später im Jahr, vor der Zustimmung der Bundesregierung zur GEAS Reform, stellte unsere medienwirksame Kampagne kurz vor der Abstimmung eine der wenigen Oppositionen für diese umfassenden Asylrechtsverschärfungen dar.

Wir glauben fest daran, dass wir gemeinsam mehr erreichen können. Durch das Bündeln unserer Ressourcen und Kompetenzen, durch das Teilen unserer Visionen und durch das gemeinsame Anpacken können wir wirkliche Veränderungen bewirken.

Im Rahmen unserer Arbeit im Jahr 2023 haben wir gesehen, wie kraftvoll diese Synergien sein können, wie sie helfen können, nachhaltige Strukturen zu schaffen und die Situation der Menschen, die von der Politik zurückgelassen werden, zu verbessern.

Erdbebenhilfe

Im Februar 2023 wurden Syrien und die Türkei von einem verheerenden Erdbeben heimgesucht, bei dem mehr als 11.000 Menschen ums Leben kamen und schätzungsweise 23 Millionen Menschen betroffen waren.

Unser Team reagierte umgehend mit Hilfsmaßnahmen und startete eine Spendenkampagne, um die dringend benötigte Unterstützung in die betroffenen Regionen zu bringen.

Gemeinsam mit den Partnerorganisationen Humanplus eV und Liebe im Karton organisierten wir Hilfslieferungen nach Nordsyrien, insbesondere in kurdische Gebiete, die schwer vom Erdbeben getroffen wurden. Unsere Teams verteilten Schlafsäcke, Generatoren und weitere Sachspenden an schwer zugängliche Dörfer. Ein besonderes Augenmerk galt auch der Versorgung der Menschen in der Region Hatay in der Türkei.

Dank der Unterstützung unserer Spender*innen konnten wir tausende Menschen mit dringend benötigten Gütern versorgen, darunter Essenspakete und Öfen für 230 Familien in der Türkei. Zusätzlich haben wir in einer Petition, gemeinsam mit Adopt a Revolution und ProAsyl die Aufnahme von Erdbebenopfern in Deutschland gefordert, sowie unbürokratische Visaverfahren und einen Abschiebestopp für Betroffene.

Zuhause Kampagne Ukraine

Am Jahrestag des großflächigen Angriffs Russlands auf die Ukraine, erinnerten wir gemeinsam mit Betroffenen und Schauspieler*innen an die Geschichten der Menschen, die ihr Zuhause verlieren. In einer Videoreihe rund um das Thema "Zuhause" wurden Geschichten aus der Ukraine erzählt. Gleichzeitig sammelten wir Spendengelder, um neue Häuser in der Ukraine zu kaufen und Familien bei ihrem Umzug zu unterstützen.

Für 3000 Euro erwarben wir leerstehende Häuser im Umland von Kyiv, für weitere 3000 Euro wurden diese Häuser renoviert und ausgestattet. Zudem erhalten die Familien eine Unterstützung in Höhe von 3000 Euro, um ihnen den Neuanfang zu erleichtern. Das Projekt schafft nicht nur Sicherheit, sondern auch Stabilität und neue Hoffnung für die betroffenen Familien.

#AsylrechtRetten

Ende April 2023 wurden die Pläne der Bundesregierung öffentlich, der Reform des gemeinsamen europäischen Asylsystems zuzustimmen. Diese Nachricht schockierte weite Teile der deutschen Zivilgesellschaft, da sie nicht nur den Bruch mit dem Koalitionsvertrag bedeutete, sondern auch zu den schlimmsten Asylrechtsverschärfungen jemals in Europa führen würde. Die deutsche Zustimmung zur GEAS Reform bedeutet für viele Menschen das faktische Aussetzen ihres Rechts auf Asyl, weniger Schutz vor Pushbacks und selbst für Kinder lange Aufenthalte in defacto Haft. Um uns der Reform entgegenzustellen und Druck auf die Regierung auszuüben, starteten wir die Aktion #AsylrechtRetten.

Wir organisierten einen Brief von Prominenten wie Herbert Grönemeyer, Klaas Heufer-Umlauf und ElHozto und schickten ihn an alle beteiligten Minister*innen. Gemeinsam mit den Prominenten riefen wir Bürger*innen dann dazu auf, Mails an ihre Abgeordneten zu schreiben, in denen wir ihnen 13 Fragen zu den Plänen der GEAS-Reform stellten. Wir forderten die Abgeordneten zu Treffen mit den Wähler*innen ihres Wahlkreises auf, um sich den Widersprüchen ihrer Politik zu stellen. Nachdem die Bundesregierung der Reform zugestimmt hatte, ordneten wir die Begründungen mit umfangreichen Faktenchecks ein.

Schiffbruch Pylos

Nach dem katastrophalen Schiffsbruch vor Pylos im Juni 2023, bei dem über 600 Menschen ertranken, veröffentlichten wir gemeinsam mit SeaWatch und der Tante von Alan Kurdi, Tima Kurdi, einen Brief, in dem wir eine umfassende Aufklärung der Ereignisse forderten. Unser Ziel war es, die Umstände des Unglücks offenzulegen und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen. Gleichzeitig unterstützte unser Team auf Lesbos Überlebende und Angehörige bei der Suche nach rechtlicher Vertretung, um ihnen bei der Durchsetzung ihrer Rechte zu helfen.



Afghanistan Reality Check

Ende März 2023 schockte die Bundesregierung alle zurückgelassenen afghanischen Ortskräfte und Verbündete noch einmal: Mit einem plötzlichen Einreise- und Aufnahmestopp wurden alle Evakuierungsbemühungen bis auf Weiteres ausgesetzt. Als Grund nannten die Behörden "Sicherheitsbedenken" und als Maßnahme sollten weitere "Sicherheitsinterviews" als Zwischeninstanz von Aufnahmezusage bis Ausreise eingeführt werden. Doch die Ministerien ließen sich Zeit. Innerhalb von zwei Monaten saßen mehr als 1500 gefährdete Afghan*innen im Iran und in Pakistan fest, ohne vor und zurück und oft vollkommen mittellos.

Mit der Kampagne "Reality Check" veröffentlichten wir die Geschichten der Menschen, die monate- oder sogar jahrelang auf ihre Ausreise in Sicherheit warteten - trotz den Aufnahme-Versprechen der Bundesregierung.

Die Geschichten sollten angesichts der imaginierten Sicherheitsbedenken durch die Einreise afghanischer Staatsbürger*innen zeigen, wer wirklich von diesem Aufnahmestopp betroffen war: Frauen, die für ihre frühere Tätigkeit verfolgt wurden, Künstler*innen, Medienschaffende, Familien mit kleinen Kindern, Jurist*innen und Aktivist*innen. Nach langem Warten wurden die Visa-Vergabe und Ausreise-Prozedere im Spätsommer 2023 endlich wieder aufgenommen.

Free Homayoun

2023 startete außerdem die #FreeHomayoun Kampagne. Die Kampagne setzt sich für die Freilassung von Homayoun Sabetara ein, der in Griechenland unschuldig inhaftiert ist. Wie Tausende andere Geflüchtete wurde er fälschlicherweise des Menschen Schmuggels beschuldigt, nachdem er gezwungen wurde, eine Gruppe von Menschen zu transportieren, um eine sichere Route zu finden. Er wurde zu 18 Jahren Haft verurteilt, obwohl er unschuldig ist.

Unsere Organisation unterstützte die Kampagne durch gemeinsame Videos und erhöhte die Reichweite der Bewegung, um auf das systemische Unrecht aufmerksam zu machen, das viele Menschen wie Homayoun trifft. Wir fordern nicht nur seine Freilassung, sondern auch Gerechtigkeit für alle, die unter ähnlichen Umständen inhaftiert wurden.

Keine Haft für Zivile Seenotrettung

In einem Gesetzesvorschlag der Bundesregierung wurden Haftstrafen für u.a. zivile Seenotrettung mit bis zu 10 Jahren ermöglicht. Wir haben deshalb ein Gutachten erstellen lassen, das den Gesetzesentwurf detailliert analysiert. Die Ergebnisse des Gutachtens bestätigten unsere Befürchtungen: Es bestand die reale Gefahr, dass humanitäre Hilfe kriminalisiert wird. Gemeinsam mit der Organisation SeaEye legten wir die Ergebnisse Mitgliedern des Bundestags und des Kabinetts vor.

Aufgrund der schweren juristischen Bedenken der Gutachter haben wir gemeinsam mit Sea-Watch zudem eine Petition gestartet, die sich gegen die drohende Kriminalisierung der zivilen Seenotrettung richtet. Mit fast 140.000 Unterschriften konnten wir so ein starkes und wichtiges Zeichen setzen.

Tatsächlich wurde der Gesetzesentwurf angepasst und die darin enthaltene Kriminalisierung von Seenotrettung entschärft, jedoch bei weitem nicht im nötigen Maße. Auch im Jahr 2024 werden wir uns deshalb weiterhin für die Rechte von Menschen auf der Flucht und gegen die Kriminalisierung von Seenotrettung einsetzen.

Wir können Anders

Am Ende eines Jahres, das mit der GEAS Reform von den schlimmsten Asylrechtsverschärfungen jemals geprägt war, sammelten wir Möglichkeiten, zusammen ins Handeln zu kommen. Auf einer neuen Plattform listeten wir Ankunftsstellen, Beratungsangebote oder andere Orte in Deutschland, an denen man sich für Geflüchtete engagieren konnte. Zusätzlich schrieben wir eine neue Version unserer “Fakten gegen Vorurteile” Reihe, die auf der Plattform auffindbar war und veröffentlichten Texte von Migrationswissenschaftler*innen, um häufige Vorurteile zu widerlegen.

Wir verlinkten außerdem die Petition “Abschiebungen schaffen keine Kitaplätze”, sowie einen Spendenlink für unzählige Partnerorganisationen auf dieser Plattform. So wollten wir an einem Ort alles sammeln, was man braucht, um sich für die Rechte von Menschen auf der Flucht zu engagieren und gleichzeitig direkt einen Unterschied machen.



#LeaveNoOneBehind



Tätigkeitsberichte der Förderungen 2023

LeaveNoOneBehind an den Außengrenzen der EU

Während auch im Jahr 2023 Menschen weiter vor Krieg, Verfolgung, Konflikten und lebensunwürdigen Umständen nach Europa fliehen mussten, verstärkten sich die Repressionen und zunehmend gewaltvolle Abwehrhaltung gegenüber Flüchtenden und Migrant*innen an den europäischen Außengrenzen.

Einerseits wurden mit der Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) mehrere weitreichende Verschärfungen und Abstriche im individuellen Asylrecht vorangetrieben. Zahlreiche Menschenrechtsorganisationen warnten vor der Umsetzung und den Konsequenzen. Dennoch stimmte letztlich auch die deutsche Bundesregierung dem neuen Gesetzespaket zu.

Andererseits verhärtete sich die Praxis der Zurückdrängung und Abweisung an See- und Landesgrenzen der EU so weit, dass Hunderte Menschen in tragischen Schiffbrüchen und bei gefährlichen Grenzübertritten ihr Leben ließen.

Viele weitere werden in Aufnahmelagern menschenunwürdig untergebracht oder sogar für ihre eigene Flucht kriminalisiert und inhaftiert.

Mit LeaveNoOneBehind haben wir über unsere Supportstruktur im Jahr 2023 zahlreiche humanitäre Organisationen an verschiedenen Außengrenzen der EU - in Griechenland, im zentralen Mittelmeer und auf der Balkanroute - bei ihrer

Arbeit unterstützen können und so ein zivilgesellschaftliches Netzwerk ausgebaut, das auf Solidarität und Menschlichkeit statt auf Abschottung und Grenzgewalt setzt.

Diese Projekte konnten wir 2023 an den Außengrenzen unterstützen.

Equal Rights Beyond Borders

11.760,00 €

ERBB ist eine NGO, die Rechte von Geflüchteten und Asylsuchenden in Griechenland, Deutschland und der gesamten EU durchsetzt.

Sie stehen an der Seite von Geflüchteten, kämpfen gegen unwürdige Lebensbedingungen in Flüchtlingslagern in Griechenland, gegen unrechtmäßige Inhaftierungen und gegen illegale Abschiebungen.

Sie setzen sich ein für Familienzusammenführungen aus aller Welt nach Deutschland und in andere EU-Länder.

Equal Rights Beyond Borders bieten Geflüchteten in Griechenland und Deutschland kostenlose Rechtshilfe. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Einzelfallarbeit und strategischer Prozessführung vor griechischen, deutschen und europäischen Gerichten.

LNOB unterstützte im Jahr 2023 die wichtige Arbeit von Equal Rights Beyond Borders, die umfassende rechtliche Unterstützung für über 550 Schutzsuchende ermöglichten. ERBB half bei Familienzusammenführungen, Asylberatungen und Vertretungen vor Gericht und bot Überlebenden sexualisierter Gewalt rechtlichen Beistand.

Selfm.aid

7.500,00 €

Die Skills Factory auf der griechischen Insel Samos ist ein Projekt, das Geflüchteten praktische Fähigkeiten vermittelt und sie auf den Arbeitsmarkt vorbereitet, während es zugleich lebensnotwendige Hilfe bereitstellt.

Dank einer Spende von 7.500 Euro von Civilfleet/Leave No One Behind konnte das Küchen-Department 2023 über zehn Monate hinweg täglich frische Mahlzeiten für Geflüchtete zubereiten und deren Lebensqualität verbessern.

Insgesamt wurden über 8.650 Mahlzeiten aus regionalen Zutaten gekocht, was Abhängigkeiten von Importen verringerte und die lokale Wirtschaft stärkte. Die Einführung eines Zertifikatsprogramms und die Veröffentlichung des Kochbuchs FOOD IS READY unterstützten zusätzlich die Qualifikation der Teilnehmenden für den Gastronomiesektor. Für 2024 ist der Umzug in eine neue Küche mit Restaurant Lizenz geplant, um die Effizienz zu steigern und Job-Integrationsmöglichkeiten zu erweitern.

Zusammenland gUG und RHIB geliehen 8.963,07 €

Civilfleet-Support e.V. unterstützte Zusammenland gUG, die Organisation hinter der MAREGO*, durch die Übernahme einer Strafbzahlung sowie mit wichtigen Mitteln für Modernisierungsarbeiten, die die Einsatzbereitschaft des Schiffs sicherten. Zusätzlich finanzierten wir das RIB LEAVE NO ONE BEHIND und stellten es Zusammenland gUG leihweise zur Verfügung. Dieses RIB spielte in den Einsätzen eine zentrale Rolle, indem es die Rettung und Versorgung Geflüchteter im Mittelmeer unterstützte.

Dank der Unterstützung von Civilfleet wird das RIB für 2024 mit neuen Schläuchen ausgestattet, um weiterhin gezielt Hilfe leisten zu können.

SOS Balkanroute 7.000,00 €

SOS Balkanroute ist eine Organisation, die sich seit 2019 für Schutzsuchende entlang der Balkanroute einsetzt. Sie organisiert regelmäßig Sammelaktionen und Spendentransporte, um Geflüchtete mit Kleidung, Lebensmitteln und medizinischer Hilfe zu versorgen. Darüber hinaus betreibt SOS Balkanroute ein Netzwerk von Helfer*innen vor Ort und dokumentiert Menschenrechtsverletzungen wie Pushbacks und Gewalt, die viele Geflüchtete auf ihrem Weg erleben.

Die Organisation ist bekannt für ihre kontinuierliche Unterstützung in Regionen, die oft wenig mediale Aufmerksamkeit erhalten, und hilft dabei, die Notlage der Menschen sichtbar zu machen und aktiv zu lindern.

Civilfleet-Support e.V. konnte SOS Balkanroute im Jahr 2023 mit 7.000 EUR unterstützen. Diese Spende ermöglichte es, Schutzsuchende entlang der Balkanroute durch verschiedene Maßnahmen zu versorgen. Ein wesentlicher Teil der Mittel floss in die Arbeit der lokalen HelferIn Azra in Sarajevo, die täglich Lebensmittel und dringend benötigte Güter an Geflüchtete verteilt, die in den Camps oft unzureichend versorgt werden. Zusätzlich wurde ein Teil der Spenden für den Transport von Sachspenden von Österreich nach Sarajevo verwendet. Dank dieser Unterstützung konnte SOS Balkanroute lebenswichtige Hilfe leisten und dazu beitragen, dass Menschen auf der Flucht Kleidung, Lebensmittel und weitere notwendige Hilfsgüter erhalten.



Legal Centre Lesvos

8.000,00 €

Legal Centre Lesvos ist eine gemeinnützige Organisation, die Geflüchteten auf der griechischen Insel Lesbos rechtliche Unterstützung bietet. Sie setzt sich gegen Menschenrechtsverletzungen wie illegale Abschiebungen und Missstände in Flüchtlingslagern ein und unterstützt Schutzsuchende bei Asylverfahren und rechtlichen Anliegen.

Dank der Unterstützung von Civilfleet – Support im Jahr 2023 konnten die Miet- und Stromkosten für das Legal Centre Lesvos gedeckt werden.

Diese finanzielle Hilfe sicherte die Aufrechterhaltung eines sicheren und funktionalen Büros, das entscheidend für vertrauliche Gespräche und juristische Beratungen mit Asylsuchenden ist. Das Legal Centre konnte dadurch über 258 Einzelpersonen und Familien direkt juristisch unterstützen, die oft dringend Schutz benötigen. Zusätzlich half das Zentrum mehr als 2.700 neu angekommenen Asylsuchenden, Zugang zum Asylverfahren zu erhalten und unrechtmäßige Rückführungen nach der Türkei zu verhindern.

Blindspots

7.000,00 €

Blindspots e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für Menschen in humanitären und politischen Krisengebieten einsetzt. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt in der direkten Unterstützung von Menschen vor Ort sowie in der Dokumentation von Diskriminierung und systematischer Gewalt, um Aufmerksamkeit auf Menschenrechtsverletzungen zu lenken und politische Veränderung anzustoßen.

Durch unsere Zusammenarbeit konnten wir gemeinsam dazu beitragen, Menschen in Krisensituationen sowohl unmittelbare Hilfe zu leisten als auch langfristig Aufmerksamkeit auf die oft unsichtbaren Notsituationen zu richten

Makerspace Lesvos

6.000,00 €

Makerspace Lesvos ist eine gemeinnützige Organisation auf der griechischen Insel Lesbos, die sich der Verbesserung der Lebensbedingungen von Geflüchteten widmet. Durch die Bereitstellung technischer Lösungen für alltägliche Probleme fördert sie Selbstermächtigung und Bildung innerhalb der Gemeinschaft.

Dank der Unterstützung von Civilfleet konnte Makerspace Lesvos seine Aktivitäten ausweiten und zusätzliche Ressourcen bereitstellen. Unsere Förderung trug dazu bei, die Reparatur und Verteilung von Fahrrädern, elektronischen Geräten und Kleidung zu intensivieren. Zudem ermöglichte sie die Durchführung von Workshops, in denen Geflüchtete praktische Fähigkeiten erlernen und anwenden konnten.

Yoga and Sports with Refugees

6.000,00 €

Civilfleet-Support e.V. unterstützte 2023 das Projekt Yoga and Sport with Refugees, welches in Griechenland (Athen, Lesbos und Ioannina) und Frankreich (Paris) vielfältige sportliche und soziale Aktivitäten für Geflüchtete anbietet. Diese Aktivitäten fördern nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern schaffen Gemeinschaft, Resilienz und ein Gefühl der Normalität in einem oft herausfordernden Umfeld. Die Förderung ermöglichte es, regelmäßige Sportkurse wie Boxen, Yoga, Volleyball, Fußball und Klettern anzubieten, was von einem motivierten Team aus Coaches und Freiwilligen organisiert wurde.

In den Monaten März und April wurde das Angebot kontinuierlich ausgebaut, z. B. durch eine neue Partnerschaft mit KLABU, die ein Clubhaus mit Sportausrüstung für Geflüchtete bereitstellt, sowie durch verschiedene Events zur Stärkung von Frauen und zur Förderung der Inklusion im Sport. Während des Ramadans wurden auch spezielle Veranstaltungen organisiert, wie das große Eid-Fest mit über 300 Teilnehmer*innen. Weitere Höhepunkte waren ein Fußballturnier in Athen und ein interner Kletterwettbewerb auf Lesbos.

Yoga and Sport with Refugees bietet so nicht nur Sportangebote, sondern fördert auch das Zusammenleben und die persönliche Entwicklung der Teilnehmenden, die dank der Förderung von Civilfleet-Support e.V. Unterstützung und Gemeinschaft finden.

Solibus

6.000,00 €

Mit der Unterstützung von Civilfleet-Support e.V. konnte das Projekt Solibus auch 2023 zahlreiche soziale und politische Initiativen mobil unterstützen. Solibus ist ein nicht-kommerzielles Projekt, das emanzipatorische Bewegungen und Aktionen in ganz Deutschland und darüber hinaus logistisch begleitet.

Die Schwerpunkte im Jahr 2023 umfassten Protestfahrten gegen den Braunkohleabbau in Lützerath, gegen den Kiesabbau im Heidebogen in Sachsen sowie gegen den Ausbau der Autobahn A100. Neben klima- und umweltbezogenen Einsätzen war der Solibus auch für antirassistische, antifaschistische und antidiscriminatorische Aktionen unterwegs.

Dank größerer Spenden von Civilfleet und anderen Unterstützer*innen konnte Solibus trotz unvorhergesehener Ausfälle und Reparaturen weiterhin Fahrten für eine Vielzahl an Projekten ermöglichen und somit wichtige zivilgesellschaftliche Bewegungen in ihrem Einsatz für soziale Gerechtigkeit und Umweltschutz fördern.

Senlima (NoNationTruck)

6.000,00 €

Mit der Unterstützung von Civilfleet-Support e.V. konnte der Verein Senlima e.V. 2023 seinen No Nation Truck zur Unterstützung geflüchteter und hilfsbedürftiger Menschen einsetzen. Der Truck wurde an verschiedenen Orten als mobile Anlaufstelle genutzt. Im Dezember begann der regelmäßige Einsatz des Trucks vor der Erstaufnahmeeinrichtung in Eisenhüttenstadt, wo alle zwei Wochen Basis-Rechtsberatung, Tee und Winterkleidung angeboten wurden. Zusätzlich sammelte und verteilte das Team Sachspenden wie Kleidung und Lebensmittel und informierte durch Infostände über die Lage an den EU-Außengrenzen.

Dank der Förderung konnte der No Nation Truck auch instand gehalten und als mobile Infrastruktur für die Unterstützung von Geflüchteten in Deutschland genutzt werden.



ROSA Rolling Safespace

8.000,00 €

Das Projekt ROSA - Rolling Safespace - widmet sich der Bekämpfung eines gravierenden Problems, welches Frauen auf ihrer Flucht begegnen: sexuelle Gewalt und die fehlenden Schutzräume für Frauen. Schätzungen zufolge ist jede fünfte geflüchtete Frau von dieser Gewalt betroffen, wobei die tatsächliche Zahl wesentlich höher liegen dürfte. Um dem entgegenzuwirken, hat ROSA einen Truck zu einem mobilen Safespace umgebaut, der Frauen in griechischen Flüchtlingslagern eine sichere Umgebung bietet.

LNOB konnte ROSA dabei unterstützen, trotz der zunehmenden Einschränkungen und verstärkten Sicherheitsvorkehrungen in den Geflüchtetenunterkünften auf dem griechischen Festland ihre Arbeit fortzusetzen. Durch die Spende von LNOB konnten etwa 2,5 Monate der laufenden Kosten gedeckt werden, wodurch der Safe Space weiter betrieben werden konnte. Hier erhielten Geflüchtete Zugang zu medizinischen Konsultationen durch Ärztinnen, Hebammen und Physiotherapeutinnen sowie zu Fahrrad-Workshops und speziellen medizinischen Schulungen, z. B. zur Beckenbodengymnastik. Der Safe Space wurde täglich von 10 bis 40 Frauen und durchschnittlich 25 Kindern genutzt – ein klares Zeichen für den großen Bedarf in dieser herausfordernden Situation.

Sea Punks

6.000,00 €

Sea Punks e.V. ist ein gemeinnütziger Verein aus Bad Kreuznach, der sich der zivilen Seenotrettung im Mittelmeer widmet. Mit ihrem Schiff, der „Sea Punk I“, unterstützen sie seit September 2023 Menschen, die auf seeuntauglichen Booten die Überfahrt nach Europa wagen. Ihre Arbeit umfasst die Beobachtung der Situation vor Ort, die Versorgung der Geflüchteten mit Rettungswesten, Nahrung und Wasser sowie die Stabilisierung von Booten in Seenot.

Civilfleet hat Sea Punks e.V. finanziell unterstützt, um ihre lebensrettenden Einsätze im Mittelmeer zu ermöglichen. Unsere Förderung trug dazu bei, die notwendigen Ressourcen für ihre Mission bereitzustellen und somit einen Beitrag zur Rettung von Menschenleben zu leisten.

Refocus Media Labs

6.000,00 €

Mit unserer Unterstützung konnte ReFOCUS Media Labs 2023 entscheidende Projekte in seinen Media Labs in Athen, Lesbos und Krakau durchführen. Durch kreative Medien- und Filmtrainings eröffnete ReFOCUS Geflüchteten neue Möglichkeiten: Es entstanden Kurzfilme und eindrucksvolle Ausstellungen wie das „Art Under Pressure“-Festival in Athen und „You Are, We Are UA“ in Krakau.

Außerdem trug ReFOCUS durch Advocacy-Arbeit, wie die Kooperation mit Forensic Architecture zum Moria-Camp, dazu bei, die Rechte von Geflüchteten sichtbar zu machen. Unsere Förderung half, kulturelle Teilhabe zu stärken und neue Chancen für Geflüchtete zu schaffen.

No Name Kitchen

8.000,00 €

Im Jahr 2023 unterstützten wir die Organisation No Name Kitchen (NNK) bei ihrem Engagement für Menschen entlang der Migrationsrouten in den Regionen Balkans, Mittelmeer und Maghreb. Der Fokus lag auf der Unterstützung von etwa 480 Menschen, die Gewalt an den Grenzen erfahren haben.

Dank unserer Förderung konnte NNK folgende Maßnahmen umsetzen:

1. Verteilung von essentiellen Gütern

Schuhe: Insgesamt 400 Paare, verteilt in Subotica und Šid (Serbien) sowie in Bihać (Bosnien).

Schlafsäcke: 180 Einheiten in Bosnien, um Schutz vor der Kälte zu bieten.

2. Logistik und Lagerhaltung

Sicherstellung von Lagerkapazitäten in Subotica (Serbien) und Bihać (Bosnien), um die Hilfsgüter sicher zu verwahren.

3. Dokumentation von Menschenrechtsverletzungen

Sammlung von 123 Zeugenaussagen über Gewaltvorfälle an den Grenzen in Serbien und Bosnien durch NNK-Teams.

Mit dieser Zusammenarbeit wurden grundlegende Bedürfnisse wie Schutz vor Kälte und angemessenes Schuhwerk gedeckt. Zudem trägt die Dokumentation von Menschenrechtsverletzungen an den Grenzen dazu bei, auf diese Missstände aufmerksam zu machen und die Situation langfristig zu verbessern.

Just Action Samos

6.000,00 €

Just Action ist eine gemeinnützige Organisation auf Samos, Griechenland, die Geflüchteten und Bedürftigen durch Bildungsangebote, soziale Unterstützung und Zugang zu grundlegenden Ressourcen hilft, ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

Im Jahr 2023 haben wir Just Action mit einer Spende von 6.000 EUR gefördert, um die Organisation bei ihrer wichtigen Arbeit auf der Insel Samos zu unterstützen. Diese Mittel wurden verwendet, um Busfahrkarten bereitzustellen, die es den Geflüchteten und Asylsuchenden ermöglichten, Zugang zu lebenswichtigen Diensten zu erhalten. Außerdem wurden in die Bereitstellung von Nahrungsmittelpaketen investiert, um die Versorgung der Bedürftigen sicherzustellen.

Just Action konnte 2023 insgesamt 7.949 Lebensmittelpakete und 10.195 Pakete mit Hygieneartikeln und Bildungsgütern verteilen. Darüber hinaus wurden 14.430 Busfahrkarten ausgegeben, um die Mobilität der Betroffenen zu fördern. In diesem Jahr begrüßte die Organisation 3.965 neue Nutzer, die von diesen Dienstleistungen profitierten.

Helpbus e.V.

6.000,00 €

Im vergangenen Jahr konnten wir Helpbus e.V. bei ihrer wichtigen humanitären Arbeit unterstützen. Die Organisation ist auf Evakuierungen und den Transport von Menschen aus Krisengebieten spezialisiert, insbesondere im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg.

Unsere Unterstützung trug dazu bei, die logistischen Prozesse von Helpbus e.V. zu stärken und den Transport von hilfsbedürftigen Menschen, insbesondere vulnerablen Gruppen, sicherzustellen. Mit ihrer effizienten Arbeitsweise und dem Fokus auf Zusammenarbeit mit lokalen Partnern leistet Helpbus e.V. einen wichtigen Beitrag zur humanitären Hilfe.



Fenix Humanitarian Legal Aid

7.000,00 €

Unsere Unterstützung für Fenix Humanitarian Legal Aid im Jahr 2023 ermöglichte bedeutende Fortschritte in der Arbeit mit schutzsuchenden Menschen in Griechenland. Mit den bereitgestellten Mitteln konnte Fenix umfassende humanitäre Rechtsdienste finanzieren, einschließlich der Gehälter von Anwälten, Schutzkoordinatoren und Übersetzern. Diese Finanzierung trug dazu bei, wichtige rechtliche und psychologische Unterstützung bereitzustellen und schutzbedürftigen Asylsuchenden Zugang zu ihren Rechten zu ermöglichen.

Besonders in Athen setzte Fenix sich für Menschen ein, die aufgrund langsamer Verfahren und eingeschränkter Zugänge zu wichtigen Dienstleistungen in Unsicherheit leben. 85 Menschen konnte rechtliche Unterstützung geboten werden. Durch unsere Förderung konnten wir Fenix dabei unterstützen, den Zugang zu menschenwürdigen und sicheren Asylverfahren zu gewährleisten und für die Rechte Schutzsuchender einzutreten. Wir sind stolz darauf, Fenix in ihrem Engagement für Gerechtigkeit und Schutz zu unterstützen.

Earth Medicine

7.000,00 €

Dank unserer Unterstützung konnte EARTH MEDICINE Physical Rehabilitation auf Lesbos entscheidende Hilfe für seine Patientinnen leisten.

So wurden Lebensmittelgutscheine an besonders gefährdete Patientinnen ausgegeben, damit diese Zugang zu einer ihren gesundheitlichen Bedürfnissen angepassten Ernährung erhalten. Außerdem konnten mit unserer Förderung die Betriebskosten der Räumlichkeiten in Mytilene über mehrere Monate abgedeckt werden, um eine kontinuierliche Behandlung in einer respektvollen und friedlichen Umgebung sicherzustellen. Wir freuen uns, durch unseren Beitrag das Projekt auf Lesbos zu stärken und die Lebensbedingungen der Menschen vor Ort zu verbessern.

LeaveNoOneBehind in der Ukraine

Der Angriffskrieg Putins auf die Ukraine ging 2023 gnadenlos weiter und bedeutete für die ukrainische Zivilbevölkerung besonders Verlust und Vertreibung.

In diesem Jahr bauten wir deshalb unser 2022 begonnenes Engagement und Netzwerk in der Ukraine weiter aus. Wir konnten wieder eine Vielzahl humanitärer Projekte unterstützen - von der medizinischen Versorgung und Evakuierung bis hin zur Traumabewältigung und dem Wiederaufbau.

Der Krieg in der Ukraine ist noch immer nicht vorbei und oft kann nur eine starke und solidarische Zivilgesellschaft Hoffnung schenken und so vielen das Überleben sichern.

Diese Projekte konnten wir 2023 in der Ukraine unterstützen.

Base UA

60.250,00 €

Im Jahr 2023 hat Civilfleet-Support e.V. die Aktivitäten von Base UA durch gezielte Unterstützung in verschiedenen Projekten begleitet. Diese Zusammenarbeit ermöglichte es, die humanitäre und medizinische Hilfe in der Ukraine auszubauen und auf die Bedürfnisse der betroffenen Bevölkerung einzugehen.

Evakuierungen aus Krisengebieten

Im Rahmen der Evakuierungsprojekte hat Base UA auch 2023 weiterhin Zivilisten aus den Konfliktzonen der Ukraine evakuiert. Civilfleet-Support e.V. hat hierbei sowohl logistisch als auch finanziell dazu beigetragen, sichere Transportmöglichkeiten zu schaffen, um Menschen aus gefährlichen Gebieten zu bringen.

Projekt REBASE

Civilfleet-Support e.V. unterstützte Base UA bei der Umsetzung des REBASE-Programms. Das Programm renoviert Häuser in sicheren Regionen der Ukraine, um sie Familien zur Verfügung zu stellen, die aus den umkämpften Gebieten fliehen mussten.

Unsere Unterstützung floss in die Renovierungsarbeiten und die Bereitstellung von Ausstattung, die den Geflüchteten einen Neuanfang ermöglichte.

Art Camp „Horytsvit“

Um den psychosozialen Bedürfnissen kriegstraumatisierter Kinder und Jugendlicher gerecht zu werden, führte Base UA auch 2023 Art Camps in den Karpaten durch. Civilfleet-Support e.V. trug zur Finanzierung und Organisation dieser Camps bei, in denen kreative und therapeutische Aktivitäten angeboten wurden, um den jungen Teilnehmern eine Möglichkeit zur Verarbeitung ihrer Erlebnisse zu geben.

Mobile Klinik (PHC Unit)

Ein wichtiger Bestandteil der humanitären Arbeit war die mobile Klinik von Base UA, die in schwer erreichbaren Frontgebieten medizinische Grundversorgung gewährleistet. Civilfleet-Support e.V. unterstützte die PHC Unit mit finanziellen Mitteln und der Bereitstellung von medizinischem Material. Diese Unterstützung trug dazu bei, Medikamente zu liefern, Patienten zu behandeln und bei Bedarf in Krankenhäuser zu transportieren.

Hilfsgüterlieferungen

Zusätzlich unterstützte Civilfleet-Support e.V. die Hilfsgütertransporte von Base UA. Diese umfassten Lebensmittel, Kleidung und weitere essentielle Güter, die in Regionen geliefert wurden, die aufgrund der Konflikte von regulären Versorgungslinien abgeschnitten waren.

Osteuropahilfe <Triumph des Herzens> 23.135,73 €

Civilfleet-Support e.V. konnte die Organisation Triumph des Herzens mit 17.555,73 EUR unterstützen.

Hilfsgütertransporte: Seit Beginn des Krieges wurden über 250 Hilfsgütertransporte organisiert, darunter allein im ersten Halbjahr 2023 rund 172 Transporte mit medizinischen Gütern, Lebensmitteln und allgemeiner Nothilfe.

Medizinische Versorgung: Mehr als 500 Tonnen medizinische Güter, darunter Verbandstoffe, Medikamente und Krankenhausbetten, wurden an Krankenhäuser und Notfalldienste in schwer betroffenen Gebieten geliefert, wie Lviv, Kiev und Mykolaiv.

Katastrophenhilfe: Nach der Zerstörung des Kakhovka-Staudamms wurden sieben Lastwagen mit Nahrungsmitteln, Bergungsequipment und medizinischen Hilfsgütern an betroffene Regionen gesendet.

Grundversorgung: Die Organisation lieferte 120 Tonnen Lebensmittel und unterstützte Versorgungseinrichtungen mit Stromgeneratoren, um den durch Infrastrukturzerstörungen verursachten Bedarf in Notunterkünften und Krankenhäusern zu decken.

Unterstützung für Geflüchtete und Bedürftige: Über 630 Tonnen Hilfsgüter wurden für die Versorgung von Binnenvertriebenen und gefährdeten Gruppen in der Ukraine bereitgestellt.

Zusätzlich engagiert sich Civilfleet Support e.V. mit weiteren Initiativen, um Menschen in der Ukraine, die vom russischen Angriffskrieg betroffen sind,

zu unterstützen. In enger Zusammenarbeit mit der Osteuropahilfe Schweiz wurde die Aktion zur Lieferung von 50 mobilen Notstromgeneratoren für die ukrainische NGO „Prosvita“ in Rivne entwickelt, um diese gezielt an Bildungseinrichtungen und Kliniken zu verteilen. CivilFleet Support e.V. übernahm die Organisation der Produktion der Geräte in Fuan, China, sowie deren Transport per Seefracht zum Zollhafen Hamburg.

Die Osteuropahilfe Schweiz nutzt ihre logistische Expertise, um die Generatoren über ukrainische Partner an die Zielorte zu liefern.

dieser Camps bei, in denen kreative und therapeutische Aktivitäten angeboten wurden, um den jungen Teilnehmern eine Möglichkeit zur Verarbeitung ihrer Erlebnisse zu geben.

Narodna Samooborona

500,00 €

Civilfleet e.V. hat die Initiative ergriffen, das Pidgirci-Waisenheim in der Ukraine bei der Renovierung seines Schutzraumes zu unterstützen. Wir haben die Organisation „Narodna Samooborona“ mit einer finanziellen Hilfe in Höhe von 500 Euro gefördert, um die dringend benötigten Materialien zur Reparatur des Bodens im Schutzraum zu beschaffen.

Ziel des Projekts war es, den Schutzraum des Waisenheims instand zu setzen, um den Kindern eine sichere und beständige Umgebung zu bieten. Mit unserer Unterstützung wurden essentielle Materialien beschafft, die für die Bodenreparaturen erforderlich sind.

Dank der Förderung von Civilfleet e.V. konnte die Organisation „Narodna Samooborona“ Baumaterialien im Wert von 22.996,05 UAH (inkl. MwSt.) erwerben.

Die Anschaffung umfasste:

1. Fliesenkleber T-80 (Siltek) in 25 kg Gebinden – 35 Stück
2. Bodenfliesen Quarzite in Rot (40x40 cm) – 55,04 m²
3. 2-mm-Kreuze für Fliesen – 3 Pakete
4. Fugenmasse Saphir Nr. 9524 Schwarz – 2 Einheiten zu je 3 kg

Mit den bereitgestellten Materialien ist der Weg für die geplanten Bodenreparaturen im Schutzraum geebnet.

Libereco

9.000,00 €

Libereco ist eine unabhängige deutsch-schweizerische NGO, die sich seit 2009 für den Schutz der Menschenrechte in Belarus und der Ukraine einsetzt. Sie unterstützt Menschen, die wegen ihres politischen oder zivilgesellschaftlichen Engagements verfolgt werden, informiert über Menschenrechtsverletzungen und leistet humanitäre Hilfe – einschließlich psychosozialer Unterstützung und interkultureller Bildungsarbeit.

Dank einer Spende von 9.000 Euro durch Civilfleet-Support e.V. konnte Libereco wichtige Hilfe für die Region Donezk und die vom Hochwasser betroffene Bevölkerung in der Ukraine leisten. Im April 2023 wurde damit eine Notunterkunft in Selydowe (Donezk) für ältere, schwerkranke und mobilitätseingeschränkte Menschen unterstützt. Die Einrichtung der Organisation „Touch of Care“ bietet 30 Geflüchteten – darunter Schlaganfall- und Krebspatientinnen sowie Menschen mit Behinderungen – einen sicheren Ort. Die Spende ermöglichte den Kauf barrierefreier Möbel, Hilfsmittel sowie Ausstattung wie Schränke, Tische, Bettzeug, behindertengerechte Toilettensitze und Küchenutensilien.

Nach dem Bruch des Kachowka-Staudamms im Juni stellte Libereco mit Unterstützung von Civilfleet-Support e.V. die Trinkwasserversorgung der betroffenen Zivilbevölkerung durch Wasserverteilungen sicher.

METALAB

5.000,00 €

Die NGO METALAB mit Sitz in Ivano-Frankivsk, Ukraine, ist eine gemeinnützige Organisation, die sich auf soziale Projekte konzentriert, um benachteiligten Gemeinschaften zu helfen, insbesondere durch die Unterstützung von Vertriebenen und die Förderung nachhaltiger Infrastrukturprojekte.

Im Juni 2023 konnten wir, Civilfleet-Support e.V., METALAB für das Projekt „CO-HATY“ mit einer Spende von 4.000 Euro unterstützen. Diese Mittel ermöglichten es, die Fassade eines Schutzraums in der Makukhy 2 zu isolieren und so die Lebensbedingungen für etwa 80 intern Vertriebene erheblich zu verbessern. Die Fassade war stark beschädigt und mit Rissen durchzogen, was zu Feuchtigkeitsschäden führte. Dank unserer Unterstützung konnte METALAB Baumaterialien beschaffen, ein Gerüst mieten, Bauunternehmen engagieren und die Isolierung von 200 m² der Fassade erfolgreich durchführen.

So wurde eine spürbare Verbesserung für die Bewohner des Schutzraums erreicht.

Volunteering and Help Center

11.000,00 €

Das Volunteering and Help Center ist eine ukrainische gemeinnützige Organisation, die sich der Unterstützung von Zivilisten in Krisenzeiten widmet. Seit ihrer Gründung hat die Organisation ein Netzwerk von 2.000 Freiwilligen aufgebaut und über 1.300 Lkw-Ladungen humanitärer Hilfe in alle 24 Regionen der Ukraine geliefert. Mit Hauptlagern in der Ukraine und Polen sowie regionalen Zentren in Städten wie Lwiw, Kiew, Poltawa, Dnipro, Odessa, Charkiw, Cherson und Kostiantyniwka verfügt das Zentrum über ein etabliertes Logistiksystem, um Bedürftige effektiv zu erreichen.

Dank der Unterstützung von Civilfleet konnte das Volunteering and Help Center seine humanitären Aktivitäten intensivieren. Unsere Förderung trug dazu bei, zusätzliche Hilfsgüter zu beschaffen und die Logistik für deren Verteilung zu verbessern. Zudem ermöglichte sie die Durchführung von Schulungen für Freiwillige, um deren Einsatz effektiver zu gestalten.

Durch diese Zusammenarbeit konnten wir gemeinsam dazu beitragen, die Lebensqualität der von der Krise betroffenen Menschen in der Ukraine zu verbessern und ihnen Hoffnung in schwierigen Zeiten zu schenken. Das Volunteering and Help Center leistet hierbei einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung und Stärkung der betroffenen Gemeinschaften vor Ort.



ВОЛОНТ

БАЗА

Hope e.V.

34.362,84 €

Dank der Unterstützung von Civilfleet konnte Hope e.V. seine Aktivitäten in der Ukraine ausweiten. Unsere Förderung trug dazu bei, zusätzliche Hilfsgüter zu beschaffen und die Logistik für deren Verteilung zu verbessern. Zudem ermöglichte sie die Durchführung von Bildungsprogrammen für Kinder, die durch den Konflikt ihren Zugang zu regulärer Schulbildung verloren haben.

Durch diese Zusammenarbeit konnten wir gemeinsam dazu beitragen, die Lebensqualität der von der Krise betroffenen Menschen in der Ukraine zu verbessern und ihnen Hoffnung in schwierigen Zeiten zu schenken. Hope e.V. leistet hierbei einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung und Stärkung der betroffenen Gemeinschaften vor Ort.

Hilfsanker Ostfriesland

4.500,00 €

Eine unserer größeren Zuwendungen ging an den Hilfsanker Ostfriesland e.V. Hilfsanker Ostfriesland e.V. ist ein engagierter Verein, der sich für humanitäre Hilfe in Krisengebieten einsetzt. Im Jahr 2023 konzentrierte sich die Arbeit des Vereins vor allem auf die Unterstützung der Ukraine durch Hilfsgütertransporte, die Versorgung von Erdbebenopfern in der Türkei und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit über die humanitären Herausforderungen in diesen Regionen.

Die Mittel aus unserer Spende wurden von Hilfsanker wie folgt eingesetzt:

Benzinkosten für den Hilfstransport: 3.669,90 Euro

Unsere Spende deckte die Benzinkosten für einen Transport, der aus drei Lastwagen bestand und dringend benötigte Güter in verschiedene Regionen der Ukraine lieferte. Die Rückerstattung erfolgte an die Fahrer nach Vorlage der Tankbelege.

Lebensmittel und Hygieneprodukte: 830,10 Euro

Zusätzlich wurden unsere Mittel genutzt, um haltbare Lebensmittel und wichtige Hygieneprodukte zu beschaffen. Dies war ein entscheidender Beitrag, um die Menschen in Krisenregionen weiterhin mit dem Nötigsten zu versorgen. Dieser Einsatz zeigt, wie wirkungsvoll unsere Spenden für den Transport und die Verteilung lebensnotwendiger Güter sind und wie wir gemeinsam einen wertvollen Beitrag leisten konnten. Wir danken dem Hilfsanker Ostfriesland e.V. für die engagierte Durchführung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Liebe im Karton e.V.

59.633,10 €

Liebe im Karton e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Würzburg, der seit 2016 jährlich tausende Geschenkboxen an Kinder in Not verteilt.

Die sogenannten „Loveboxen“ werden über bundesweite Sammelpunkte gesammelt und anschließend an Kinder in verschiedenen Ländern verteilt, darunter die Ukraine, Syrien und Rumänien.

Dank der Unterstützung von Civilfleet konnte Liebe im Karton e.V. seine Aktivitäten ausweiten und zusätzliche Ressourcen bereitstellen. Unsere Förderung trug dazu bei, die Logistik und den Transport der Geschenkboxen zu verbessern, sodass mehr Kinder in Krisengebieten erreicht werden konnten. Zudem ermöglichte sie die Durchführung von Workshops, in denen Freiwillige praktische Fähigkeiten erlernen und anwenden konnten, um die Qualität der Geschenkboxen zu erhöhen.

Durch diese Zusammenarbeit konnten wir gemeinsam dazu beitragen, die Lebensqualität von Kindern in Not zu verbessern und ihnen in schwierigen Zeiten Freude zu bereiten. Liebe im Karton e.V. leistet hierbei einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung und Integration der Menschen vor Ort.

Refugees Foundation e.V. / Netzwerk Ziviler Krisenstab 6.000,00 €

Die Refugees Foundation e.V. fungiert aktuell als Mantelorganisation für das „Netzwerk Ziviler Krisenstab“, unter dem sich über 25 deutsche Vereine und Initiativen mit dem Ziel der Ukraine-Hilfe unverbindlich zusammengeschlossen haben. Als gemeinnütziger Verein mit dem Schwerpunkt der Flüchtlingshilfe übernimmt die Refugees Foundation e.V. die Rolle der Mittelbeschaffung und Finanzverwaltung und stellt Zuwendungsbescheinigungen für Spenden im Rahmen der Ukraine-Krise aus. Die eingenommenen Mittel werden ausschließlich zur Finanzierung von Hilfsgütern, deren Transport sowie zur Versorgung von Menschen auf der Flucht eingesetzt.

Durch die Unterstützung von Civilfleet konnten Lebensmittel, medizinisches Material sowie weitere wichtige Güter des täglichen Bedarfs zur Umverteilung an Behörden, Krankenhäuser, Einrichtungen und die Zivilbevölkerung in Krisengebieten bereitgestellt werden.

Ukraine Hilfe Berlin e.V.

6.000,00 €

Durch die Unterstützung von Civilfleet-Support e.V. konnte Ukraine-Hilfe Berlin e.V., eine Organisation, die sich für die Bereitstellung humanitärer und medizinischer Hilfsgüter in der Ukraine einsetzt, im Jahr 2023 lebensrettende medizinische Ausrüstung beschaffen. Die Mittel wurden für den Kauf von 300 CAT Gen 7 Tourniquets verwendet, einem zentralen Hilfsmittel in der Notfallmedizin. Dank dieser Zusammenarbeit konnte Civilfleet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der medizinischen Versorgung in den Krisengebieten leisten.

LeaveNoOneBehind: Humanitäre Hilfe weltweit

Unsere praktische Solidarität fand 2023 in einigen Projekten auch ihre Wirksamkeit weit hinter den Grenzen und dem Tellerrand Europas.

Dank unseres Netzwerks an Partnerorganisationen war es uns möglich, einige Projekte in Afghanistan und im Irak zu unterstützen.

Diese humanitären Projekte haben wir 2023 gefördert.

Afghanistan Street Children Relief Charity Organization A.S.C.R.C.O 11.834,50 €

Die Afghanistan Street Children Relief Charity Organization kümmert sich um die Straßenkinder Kabuls.

LNOB finanzierte 2023 verschiedene notwendige Ausgaben für das Projekt „Kashanas“, Häuser der Hoffnung, die Straßenkindern Bildung und handwerkliche Ausbildung bieten. Trotz schwieriger Bedingungen konnten über 800 Kinder in Fächern wie Dari, Mathematik und Englisch unterrichtet werden, und 75 Schüler erhielten handwerkliche Zertifikate.

Wichtige Entwicklungen umfassen den Einsatz einer Solaranlage, die Beleuchtung und Bewässerung ermöglicht, sowie eine Brunnenpumpe, um das schmutzige Bachwasser zu filtern. Es wurde ein Feld gepachtet, auf dem die Kinder zusammen mit einem Bauern Gemüse anbauen und lernen. Die Werkstätten, darunter eine Holz- und Nähwerkstatt, boten praktische Ausbildung. Perspektivisch plant das Projekt, eine Töpferei einzurichten.

Trotz finanzieller Engpässe und einer hohen Belastung für Lehrer bleibt das Ziel, den Kindern eine friedliche und bessere Zukunft durch Bildung und Selbständigkeit zu ermöglichen.

Transparency for Iran 9.000,00 €

Mit der finanziellen Unterstützung von Civilfleet-Support e.V. konnte Transparency for Iran e.V. im Jahr 2023 das Online-Magazin IranJournal.org weiterentwickeln. Transparency for Iran e.V. ist eine gemeinnützige Organisation, die durch unabhängige Berichterstattung und Analysen zur politischen und gesellschaftlichen Lage im Iran ein tieferes Verständnis für die Entwicklungen im Land fördert.

Der Fokus lag 2023 auf politischen, sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und umweltbezogenen Ereignissen im Iran sowie auf den Aktivitäten der iranischen Diaspora, die eine Schlüsselrolle im Demokratisierungsprozess der iranischen Gesellschaft spielt. Besonderes Augenmerk wurde auf Menschenrechte, genderspezifische Themen und politische sowie persönliche Freiheiten gelegt. Ziel des Magazins ist es, deutschsprachigen Iran-Interessierten und Entscheidungsträger*innen transparente Einblicke zu bieten und eine fundierte Meinungsbildung zu unterstützen.



AFGHAN
LIVES
MATTER

SAVE
AFGHAN
WOMEN
AND
CHILDREN

#helpafghanistan

#SAY IT LOUD
WE ARE HERE

Hawar Help Scoring Girls*

8.000,00 €

Unsere Förderung ermöglichte dem SCORING GIRLS*-Projekt 2023, über 500 Mädchen in Deutschland und viele weitere im Irak durch Fußball zu stärken. In Deutschland förderten wöchentliche Trainings und 49 Workshops die Gemeinschaft und das Selbstbewusstsein der Teilnehmerinnen.

Im Irak erreichte die Eröffnung eines dritten Standorts in Dohuk zusätzliche Mädchen, während der Besuch von Außenministerin Baerbock und eine ARTE-Dokumentation das Projekt weiter bekannt machten.

Unsere Unterstützung trug dazu bei, Mädchen durch Sport neue Perspektiven und Chancen zu eröffnen – in beiden Ländern.

LeaveNoOneBehind gUG

32.000,00 €

Eigenes Projekt für den Webshop vorgesehen.

LNOB AMKE

Unser Projekt LNOB AMKE in Griechenland ermöglichte es, 2023 umfassende Hilfsleistungen für Geflüchtete und Bedürftige bereitzustellen. Mithilfe unserer Spenden konnten wir den Einsatz von 17 lokalen Volunteers und 26 internationalen Helfer*innen organisieren.

Waschservice: Es wurden insgesamt 7.749 Waschvorgänge für die Bewohner*innen der Camps bereitgestellt, um ein wesentliches Grundbedürfnis abzudecken, besonders in den stark frequentierten Monaten Oktober und November.

Kleiderausgabe: In gezielten Verteilungen während der Wintermonate konnten insgesamt 2.353 Kleidungsstücke sowie Schuhe an Männer, Frauen und Kinder ausgegeben werden.

Hygiene-Free-Shop: Unsere Unterstützung ermöglichte die Bereitstellung von 9.496 Hygieneartikeln, insbesondere in den Herbstmonaten mit dem höchsten Bedarf.

Boxtribute-Programm: Dringend benötigte Boxen mit Hilfsgütern wurden an Partner-NGOs wie Eurorelief und All4Aid verteilt, zudem wurde nach dem Erdbeben in der Türkei Hilfe geleistet.

Zusätzlich konnten wir mit LNOB AMKE Menschen unterstützen, die durch neue Regelungen in Griechenland von der Essensverteilung in den Camps

ausgeschlossen wurden. Durch die Bereitstellung von Lebensmittelpaketen wurde sichergestellt, dass auch diese gefährdeten Personen weiterhin Zugang zu grundlegender Versorgung erhielten.

Darüber hinaus unterstützen wir das Civil Maritime Rescue Coordination Centre (CMRCC), das sich der Koordination und Dokumentation von Rettungseinsätzen für Menschen in Seenot im zentralen Mittelmeer widmet.



#LeaveNoOneBehind



Finanzbericht

Finanzbericht 2023

Wir blicken stolz auf ein Jahr zurück, in dem wir gemeinsam mit unseren Spender*innen viel bewegen konnten. Trotz eines erheblichen Rückgangs der Einnahmen – 2.545.639,82 € im Jahr 2023 gegenüber 6.341.456,43 € im Vorjahr, was einem Minus von knapp 60 % entspricht – konnten wir weiterhin wirkungsvolle Hilfe leisten: Tonnen dringend benötigter Hilfsgüter gelangten über uns in die Ukraine, tausende Menschen an den europäischen Außengrenzen wurden versorgt und hunderte Afghaninnen und Afghanen wurden nicht vergessen. Insgesamt flossen 3.007.966,25 € direkt in unsere Projektarbeit. Angesichts der finanziellen Herausforderungen des Jahres ist es umso erfreulicher, dass wir gemeinsam so viel bewirken konnten.

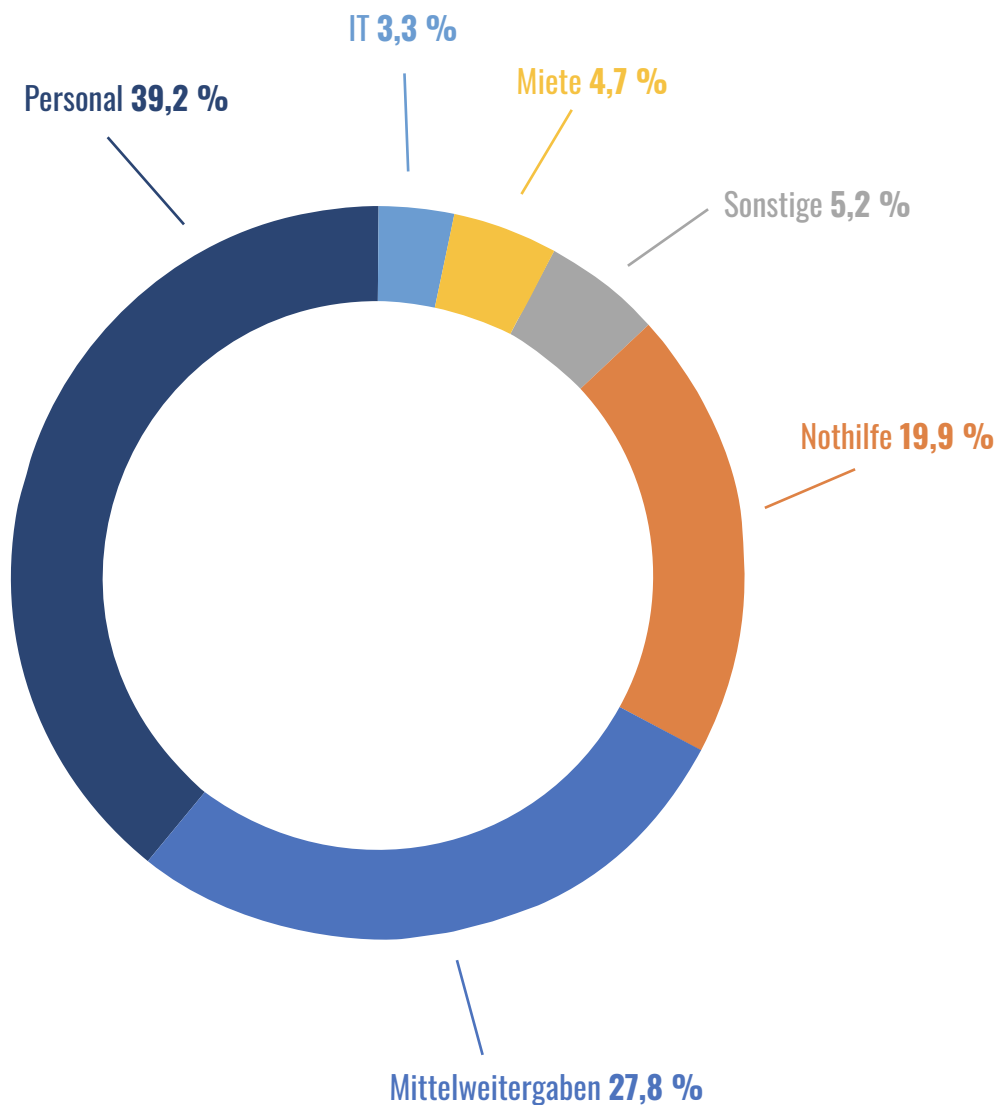
EINNAHMEN

Geldspenden	1.672.049,68 €
Sachspenden	34.187,20 €
Zuwendungen anderer Organisationen	824.071,13 €
Zuwendungen der öffentlichen Hand	0 €
Nachlässe, Mitgliedsbeiträge oder Vermögensverwaltung	250,00 €
Sonstige Einnahmen	15.081,81 €
GESAMTEINNAHMEN	2.545.639,80 €

AUSGABEN

Projektausgaben und Mittelweitergaben	1.682.859,04 €
Personalaufwand	1.383.922,55 €
Miete	164.286,36 €
IT	116.603,83 €
Sonstige Kosten	181.961,57 €
GESAMTAUSGABEN	3.529.633,35 €

Für das Jahr 2023 ergibt sich ein negatives Jahresergebnis in Höhe von rund **-983.993,53 €**. Dieses wurde durch bestehende Rücklagen ausgeglichen, die zur Abfederung solcher Schwankungen vorgesehen sind. So konnte die laufende Arbeit planmäßig fortgeführt werden.



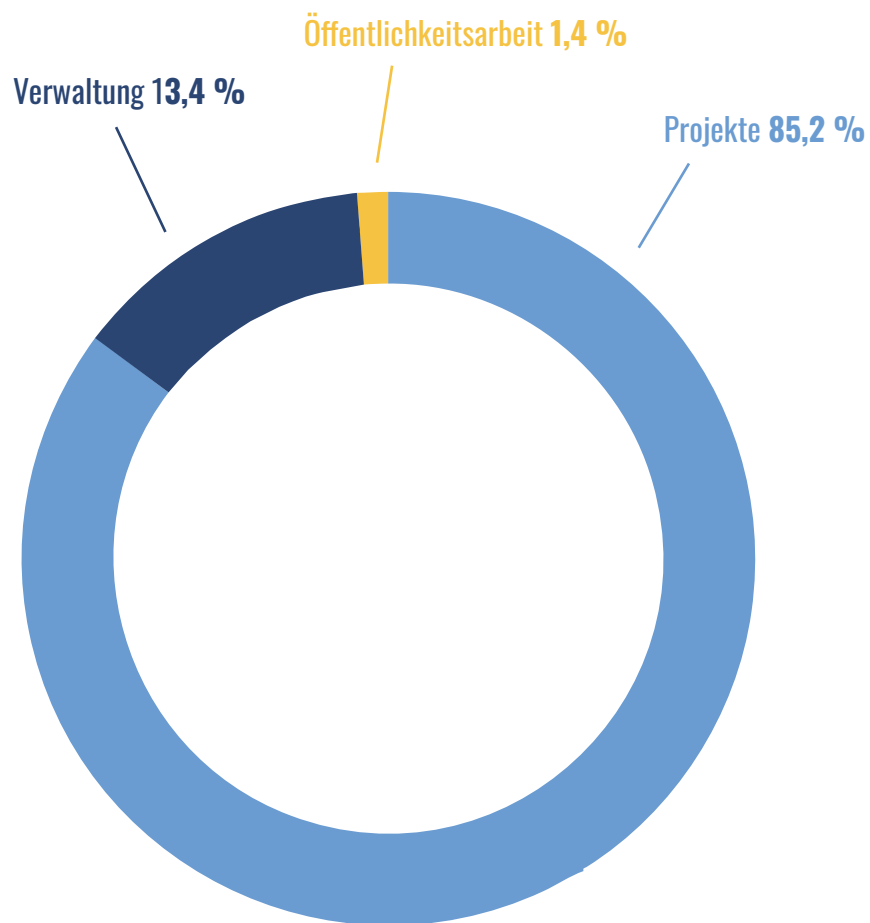
Im Berichtsjahr beliefen sich unsere **Gesamtausgaben auf 3.529.633,35 €**. Fast die Hälfte dieser Mittel floss mit **48 %** direkt in unsere Projekte oder in Form von Mittelweitergaben und Nothilfe an Partnerorganisationen. Auch wenn dieser Wert unter dem des Vorjahres liegt, zeigt sich klar, dass unsere Arbeit wirkungsorientiert bleibt.

Ein weiterer bedeutender Kostenfaktor war der **Personalaufwand**, der **39,2 %** ausmachte und im Vergleich zum Vorjahr um 56,14 % gestiegen ist. Unsere Mitarbeitenden – ob hauptamtlich, freiberuflich oder ehrenamtlich tätig – bilden das Fundament unserer täglichen Arbeit und mit zeitweise 36 festangestellten Personen war unser Team so groß wie nie. Diese vielen Hände sichern die professionelle Umsetzung unserer Projekte, inklusive personalintensiver Vorhaben wie der Kabul Luftbrücke und CivilMRCC, die etwa ein 24/7-Monitoring erfordern, sowie die Organisation und Koordination im Hintergrund.

Etwas mehr als 5 % wendeten wir für Sonstige Kosten auf, darunter fallen unter anderem Aufwendungen für rechtliche und steuerliche Beratung, externe Dienstleistungen, Abschreibungen sowie allgemeine Verwaltungsausgaben.



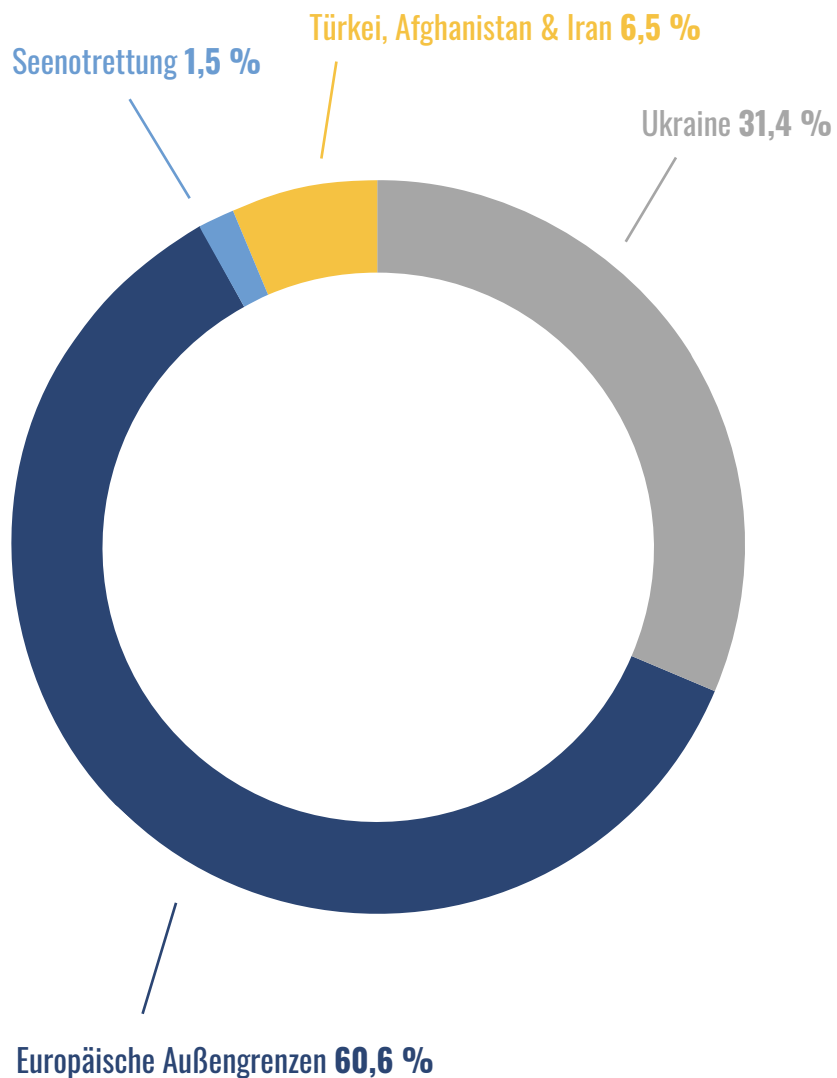
ATG
NADOMET
550 M ↑



Die Verwaltungskostenquote lag 2023 bei 14,8 % – ein moderater Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (10,64 %). Der Hauptgrund dafür war ein gewaltiger Rückgang der Spendeneinnahmen, wodurch sich der Anteil der Verwaltungsaufwendungen an den Gesamtausgaben rechnerisch erhöhte. Gleichzeitig ist es uns gelungen, die tatsächlichen Kosten für Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit um rund 100.000 € - etwa 17 % - zu senken.

Unsere effizienten Strukturen ermöglichen es, mit vergleichsweise geringen Verwaltungsausgaben zu arbeiten – und dabei zusätzlich andere zivilgesellschaftliche Organisationen mit Leistungen zu unterstützen. So flossen trotz gestiegener Verwaltungskostenquote über 85 Cent jedes eingesetzten Euros direkt in unsere Projektarbeit.

Die Verwaltungskosten sichern nicht nur die Qualität und Stabilität unserer Arbeit, sondern stärken auch das Umfeld, in dem wir gemeinsam mit Partnern gesellschaftliche Wirkung entfalten. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bewertet Verwaltungsausgaben zwischen **10 % und 20 % als „angemessen“**. Unsere Quote liegt also klar im empfohlenen Bereich.



Im Vergleich zum Vorjahr haben wir 2023 deutlich mehr Mittel in eigene Projekte sowie in die Bereitstellung unserer Kompetenzen und Strukturen investiert, anstatt sie an andere gemeinnützige Initiativen weiterzugeben. Dennoch war es uns wichtig, diese zentrale Supportfunktion auch trotz rückläufiger Einnahmen aufrechtzuerhalten, um weniger sichtbaren Initiativen eine Chance zu geben und somit unmittelbarer und innovativer auf Krisen reagieren zu können.

Rund 982.000 € – **fast 30 % unserer Gesamtausgaben** – haben wir direkt an andere Organisationen weitergeleitet. Ein zentraler Fokus lag auf Projekten wie LeaveNoOneBehind AMKE und Equal Rights, die sich an den europäischen Außengrenzen für den Schutz geflüchteter Menschen einsetzen und rechtliche sowie psychosoziale Unterstützung leisten. Ein Drittel der Ausgaben für Mittelweitergaben floss in Nothilfe und Wiederaufbau in der Ukraine – beispielsweise durch Liebe im Karton e. V. und BASE UA. Ein kleinerer Teil kam auch weiter entfernten Einsatzgebieten zugute, etwa dem Wiederaufbau nach dem Erdbeben in der Türkei.

Ein besonderer Erfolg war unsere Weihnachtskampagne #StrongerTogether aus dem Vorjahr: Dank der Beteiligung zahlreicher privater Spender*innen konnten wir gleich 25 gemeinnützige Organisationen finanziell fördern.



#LeaveNoOneBehind

#LNOB
UKRAINE

Impressum

Civilfleet-Support e.V. // Lausitzer Str. 10 // 10999 Berlin

E-Mail: kontakt@lnob.net // Telefon: **+49-30-549093860**

Vereinsregister: VR 38781 B Amtsgericht Charlottenburg
Steuernummer: 27/662/58811 Finanzamt für Körperschaften I in Berlin

Fragen zu Spenden bitte an: spenden@lnob.net
Presseanfragen bitte an: press@lnob.net

Veröffentlicht: Juni 2025

Spende jetzt

Kontoinhaber: civilfleet-support e.V. // IBAN: DE84430609672076294200
BIC: GENODEM1GLS // Bank: GLS Gemeinschaftsbank eG // Verwendungszweck: LNOB



#LeaveNoOneBehind



Fotocredits: Tessa Kraan, Vanessa Juercke, Vanessa Torkham, Hami Roshan, Kevin McElvaney & Jonas Brander

Vorläufige Version